

Keine Angst

In seiner Autobiografie zeichnet der zweifache Tour-de-France-Sieger Laurent Fignon ein brillantes Sittengemälde der letzten unbeschweren Radsportära

Laurent Fignon. Fraglos eine der charismatischsten, der schillerndsten Figuren der jüngeren Sportgeschichte. Streitbar, nie um ein offenes Wort verlegen und – nicht nur optisch – auf enervierende Weise anders als der Rest des Pelotons. Jetzt wird der zweifache Tour-de-France-Sieger, der mittlerweile schwer an Krebs erkrankt ist, dem Ruf des beherzt mitdenkenden Freigeistes auch als Autor gerecht: „Wir waren jung und unbekümmert“ heißt die Autobiografie (Covadonga Verlag, ISBN 978-3-936973-52-5, EUR 16,80), in der Laurent Fignon seine Karriere genau so erzählt, wie er früher Rennen gefahren ist. Ohne falsche Bescheidenheit. Mit offenem Visier. Angriffslustig und kontrovers. Und nie in den Verdacht geratend, etwa nur eine stupide Tretmaschine zu sein. In seinen Memoiren schont Fignon weder Wegbegleiter noch Rivalen – und schon gar nicht sich selbst. Mit bemerkenswerter Offenherzigkeit legt er Zeugnis ab. Von Freundschaft und Verrat, von Rennabsprachen und den Verlockungen unlauterer Mittel. Mit großer Erzählfreude nimmt er seine Leser mit hinter die Kulissen des Profizirkus der achtziger Jahre und liefert so ein mitreißendes Sittengemälde der letzten „goldenen“ Radsport-Ära. Einer unbeschweren Epoche, in der Radrennfahrer noch vor nichts und niemand Angst hatten.

Nur wenige Radsportstars haben in ihrer Karriere eine solch turbulente Achterbahnfahrt zwischen Triumph und Tragik erlebt wie Laurent Fignon. 1983 gewinnt er mit gerade einmal 22 Jahren völlig unerwartet die Tour de France, wird gleich im Jahr darauf mit selten erlebter Dominanz zum umjubelten Wiederholungstäter, um bald dann auch die Schattenseiten des Metiers kennenzulernen. Nach schwerer Operation wird es still um Fignon. Die Medien schreiben ihn ab. Doch 1989 feiert der Kapitän des Rennstalls „Super U“ eine erstaunliche Wiedergeburt: Sieger des Giro d’Italia und kurz darauf Hauptdarsteller im spektakulärsten Tour-Finale aller Zeiten. Die legendären acht Sekunden, die ihn nach 3.285 Kilometern von Greg LeMond trennen, haben Sportgeschichte geschrieben. Und ein amerikanischer, nicht ganz regelkonformer Lenker...

Pressestimmen

„Eine Unmenge schöner Geschichten aus der Welt des Sports, die mit viel Feuer von Siegeshunger, menschlichen Schwächen und unbändigem Stolz erzählen. Vom Radsport halt.“ *Le Monde*

„Das Manifest einer Zeit ohne große Berechnung, einer gleichermaßen freigiebigen wie großmütigen Epoche, in der sich mitunter kleine Schwächen in den Dienst großer Tugenden stellen ließen.“ *Le Nouvel Observateur*

„Immer wieder sehr bewegend und – vor allem – enorm witzig.“ *L’Équipe*



Laurent Fignon:
**WIR WAREN JUNG
UND UNBEKÜMMERT**

Aus dem Französischen
von Bettina Blume und
Stefan Rodecurt.

Covadonga Verlag, 2010
ISBN 978-3-936973-52-5

Broschur;
366 Seiten im Format
21 cm x 14,8 cm

Ladenpreis:
EUR 16,80 [D]
EUR 17,30 [A]
SFr 29,90

Erscheint:
Juli 2010

Pressekontakt:
Covadonga Verlag
Rainer Sprehe
Spindelstr. 58
33604 Bielefeld
Fon: 0521/5221792
Fax: 0521/5221796
r.sprehe@covadonga.de